



Ein Anlegerbrief für Kunden und Interessenten, die unternehmerisch denken und handeln.

Michael Marquart, Schulstraße 7, 63785 Obernburg, Tel. 06022 / 681577

MARKTENTWICKLUNG		Stand 31.12.20	Stand 29.01.21	Stand 26.02.21	Veränd. Jahr 20	Veränd. Febr.	Veränd. Jahr 21
Deutsche Aktien	Dax	13718,8	13432,9	13786,3	+3,6 %	+2,6 %	+0,5 %
Europäische Aktien	EuroStoxx50	3579,3	3477,2	3642,9	-4,4 %	+4,8 %	+1,8 %
US-Aktien	S&P 500	3758,2	3713,2	3815,7	+15,9 %	+2,7 %	+1,5 %
Japanische Aktien	Nikkei	27529,1	27791,2	29292,7	+16,4 %	+5,4 %	+6,4 %
Internationale Aktien	MSCI (Euro)	224,5	223,7	229,4	+ 4,6 %	+2,5 %	+2,2 %
Umlaufrendite	BBank	-0,56%	-0,54%	-0,32%	n.a.	n.a.	n.a.
Euro	1 Euro = USD	1,19	1,21	1,21	+ 6,3 %	+/- 0 %	+1,7 %

LIEBE ANLEGERIN, LIEBER ANLEGER,

der Börsenverlauf hängt von Stimmungen ab, davon wie die Mehrheit der Unternehmen und Anleger die Zukunft einschätzen. Diese wiederum werden häufig bestimmt von der Nachrichtenlage. Und täglich erleben wir eine echte Nachrichtenflut – 24/7 sozusagen.

Anlageprofis raten dazu, dem „Rauschen im Blätterwald“ möglichst wenig Beachtung zu schenken. Es sind letztendlich die unternehmerischen und wirtschaftlichen Fakten, die sich langfristig durchsetzen und über Anlageerfolg (oder auch Misserfolg) entscheiden.

Mir gefällt dabei immer noch das einprägsame Bild mit dem der legendäre Investor und Börsenspekulant André Kostolany Wirtschaft und Börse mit Herrchen und seinem Hund vergleicht. Der Hund (=Börse) springt durch die Landschaft, läuft seinem Herrchen (=Wirtschaft) vorneweg oder hinterher, kommt dabei aber stets zu seinem Herrchen zurück. Insgesamt aber geht es immer weiter voran.

Wo genau sich der Hund im Moment befindet, kann niemand genau sagen. Hinterher läuft er sicher nicht.

Michael Marquart

Lesen Sie in diesem INFOBrief...

(MARKT)SPLITTER

Ein Jahr mit Corona liegt hinter uns – eine gefühlte Ewigkeit. Die Kapitalmärkte haben die Krise bisher gut verkraftet. Dafür gibt es Gründe. Wie geht es nun weiter? Wird die Inflation tatsächlich anziehen?

5 BIS 6 % MIT AKTIENFONDS

Bei einem Ertrag von jährlich 0,5 % bräuchte es für eine Verdopplung des Vermögens 144 Jahre. Soviel Zeit hat niemand und woher auch 0,5 % nehmen? Dann lieber doch gleich Aktienfonds. Immerhin ist dort die Sicherheit bei langer Anlagedauer überraschend hoch.

4,5 % MIT IMMOBILIEN

Immobilienpreise präsentieren sich in dieser Phase vergleichsweise stabil. Dennoch gibt es auch am Zweitmarkt für gewerbliche Immobilien teils rückläufige Kurse, günstig für einen Zukauf. Die aktuelle Zinsanleihe von asuco ist eine Möglichkeit für Anleger ihr Vermögen breiter zu diversifizieren.

SPARPLAN-IDEE

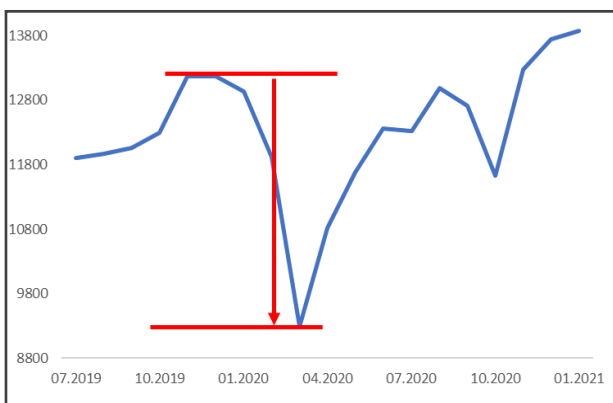
Schwellenländer gelten als risikoreich. Zumindest sind die Marktschwankungen dort erfahrungsgemäß hoch. Warum nicht über einen regelmäßigen Sparplan von diesen Schwankungen profitieren?



(MARKT)SPLITTER

Ein Jahr schon bestimmt Corona unseren Alltag. Am 16. März 2020 begann der erste Lockdown in Deutschland. Covid19 wurde zur Pandemie erklärt. Die Aktienmärkte stürzten ab.

Diese vereinfachte Grafik zeigt den Verlauf des Dax im März 2020, der in der Spitze 40 % verloren hat.



So steil, wie es nach unten ging, so unerwartet schnell ging es wieder nach oben. Historisch bemerkenswert. Die Gründe:

- Die Märkte realisierten schnell, dass es nicht nur Verlierer, sondern auch Gewinner in dieser Pandemie gibt.
- Die expansive Geldpolitik der Regierungen ging in eine neue Runde. Staatliche Hilfsprogramme in einem gigantischen Ausmaß wurden aufgelegt.
- Unternehmen passten sich schnell an und nutzten verstärkt digitale Möglichkeiten.
- Der Blick der Marktteilnehmer ging nach vorne. Die Hoffnung richtete sich auf bald verfügbare wirkungsvolle Impfstoffe.

Im Rückblick hat sich dieser Crash wieder einmal als gute Einstiegsgelegenheit erwiesen. Die Erinnerungen sind noch frisch – Hand auf's Herz: hätten Sie sich im März/April vor einem Jahr getraut zuzugreifen?

Die erhoffte zweite Gelegenheit ist bisher ausgeblieben.

Überrascht haben in den vergangenen Wochen die steigenden Zinsen ‚am langen Ende‘, wie es so schön heißt.

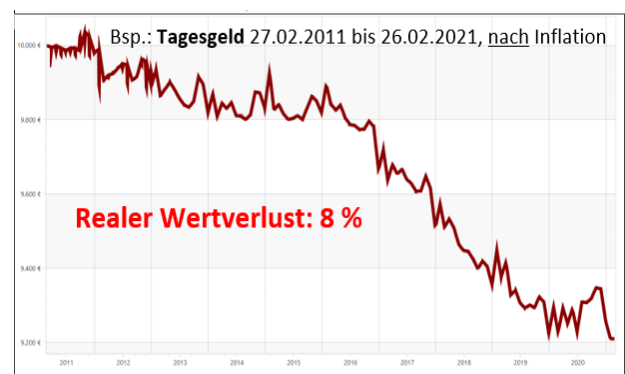
Die Zinsen für 10jährige-Anleihen sind sprunghaft gestiegen. Wobei der Begriff ‚Zinsen‘ in dem Fall nur auf die US-Anleihen zutrifft. Dort stieg der Zins von 0,51 % auf jetzt 1,39 %. Man erhält also für sein Geld tatsächlich einen Zinsertrag.

In Deutschland zahlt der Anleger bei einer Laufzeit von zehn Jahren lediglich etwas weniger Geld drauf Die Rendite beträgt hier ‚nur‘ noch -0,25 % statt -0,51 % wie noch vor vier Wochen.

Das ist allerdings schon eine signifikante Tendenz. Was sind dafür die Gründe? Inflationserwartungen, eine anziehende Wirtschaft?

Bankkunden brauchen sich darüber nicht zu freuen. Tages- und Festgelder sind kurzlaufende Anlageformen und davon nicht betroffen. Im Gegenteil: so ziemlich alle Banken versuchen jetzt von ihren Kunden bei immer geringeren Guthaben Verwahrentgelte oder Negativ-Zinsen durchzusetzen.

Schon über die letzten zehn Jahre liegt der reale Wertverlust bei Tages-/Festgeldern bei rund 8 %.



Wer also in den letzten Jahren 100.000 Euro dauerhaft weitgehend zinslos ‚geparkt‘ hat, dem fehlen 8.000 Euro an Kaufkraft.

So lässt sich kein Vermögensaufbau betreiben. Das ist eine schleichende Enteignung. Dieser Trend könnte sich in nächster Zeit deutlich beschleunigen.



Durch zusätzliche Verwarentgelte, bzw. Negativzinsen auf der einen und einer anziehenden Inflation auf der anderen Seite, ist in Zukunft eine Verdopplung dieses realen Wertverlusts zu befürchten.

Abgesehen von derzeitigen Sonder-Effekten, wie steigende Energiepreise, ist eine stärker anziehende Inflation durchaus vorstellbar und realistisch.

Die Menschen sehnen das Ende der Einschränkungen geradezu herbei, wollen wieder Reisen, Essen gehen, Konzerte besuchen. Eine hohe Nachfrage trifft da auf ein begrenztes Angebot. Denken Sie da mal an Ihren Friseur-Termin, auf den die meisten erstmal einige Wochen warten müssen.

Die Anbieter wiederum könnten versuchen in diesem Umfeld die entgangenen Umsätze der vergangenen Monate über höhere Preise zumindest teilweise zu kompensieren. Dass die Preise bei einer späteren Normalisierung der Angebots-/Nachfrage-Situation wieder fallen, ist eher unwahrscheinlich.

72ER - REGEL

Schon gewusst? Die 72er-Regel ist eine praktische Näherungs-Formel mit der Sie auf einfache Weise berechnen können, welche p.a. Rendite es benötigt, um ihr Vermögen zu verdoppeln. Sie teilen dazu einfach die Zahl 72 durch die Jahresrendite.

Wenn Sie z.B. 10.000 Euro mit 0,5% Zinsen angelegt haben, werden daraus 20.000 Euro – allerdings erst in **144 (!) Jahren** ($72:0,5$).

Überschaubarer wird der Zeitraum mit ca. 36 Jahren bei einer 2 %igen jährlichen Anlagerendite.

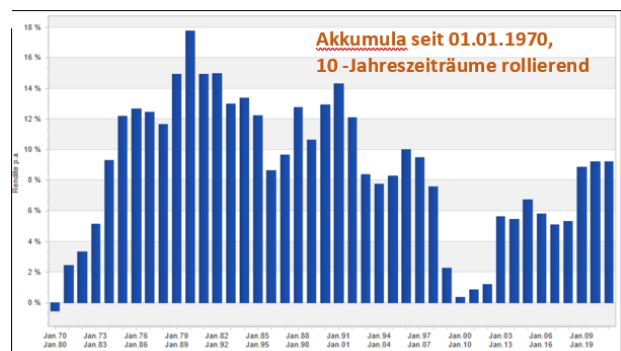
Wir wollen nicht gierig sein – und 4 % wären schon gut in dem aktuellen Umfeld. Damit wäre eine Verdopplung bereits innerhalb von 18 Jahren erreicht.

5 BIS 6 % MIT AKTIENFONDS

Im Schnitt um die 7 % wären drin gewesen in den

vergangenen 50 Jahren. **5 bis 6 % sind für Aktienfonds künftig immer noch eine realistische Zielrendite** – bei einem entsprechend langfristigen Anlagehorizont versteht sich.

Ich habe in dieser Grafik einmal rollierend seit 1970 alle 10-Jahresergebnisse des Aktienfonds *Akkumula* abgetragen. Es gab nur ein einziges Minus, dafür jedoch Spitzenergebnisse von bis zu knapp 18 % p.a.



Sicher bei Bankanlagen ist heute nur eines: dass sie nichts erwirtschaften und real verlieren.

Unter diesem Aspekt finde ich die Erkenntnis aus der Grafik durchaus interessant: globale Aktien bieten Anleger*innen auf lange Sicht gute Chancen bei einem überschaubaren Risiko.

4,5 % MIT IMMOBILIEN

Immobilienpreise bleiben stabil auch in den Zeiten der Pandemie. Sicher liegt auch das an fehlenden Anlagealternativen. Immobilien in besten Lagen bleiben trotz Corona-bedingter temporärer Mietzahlungsschwierigkeiten eine wichtige Anlageklasse und sind gerade bei drohender Inflation eine gute Idee.

Vor allem professionelle Investoren, wie Stiftungen, Versicherung oder Pensionskassen sind auf regelmäßige Zahlungsströme angewiesen.

Einen Ergebnisbeitrag in Ihren Anlagen von bis zu 4,5 % p.a. kann der aktuelle Zweitmarktzins von asuco beisteuern. Es handelt sich bei diesem Angebot um eine Anleihe in Form einer Namensschuldverschreibung.



Sie partizipieren an der Entwicklung eines breiten Immobilienportfolios von über 50 Anbietern, 280 Zielfonds und rund 400 Immobilien verschiedener Nutzungsarten.

Der Anbieter ist erfahren und verfügt über eine sehr gute Leistungsbilanz. Auf die Aufnahme von langfristigem Fremdkapital wird verzichtet. Damit werden mögliche Risiken zusätzlich reduziert.

Der ascuo-ZweitmarktZins 15-2020 ist mit 10 Jahren zuzüglich Verlängerungsoptionen langfristig angelegt. Das Ertrags-/Risikoprofil des Angebots spricht für eine Investition als Beimischung zu Ihren anderen (liquiden) Vermögensanlagen.

WEGEN ERFOLG GESCHLOSSEN

Nordea ist die größte skandinavische Investmentgesellschaft. Verantwortungsbewusstes, nachhaltiges Investieren hat in den nordischen Ländern bereits eine längere Tradition.

Der Nordea-Erfolgsfonds *Nordea Global Climate & Environment* wurde bereits vor 13 Jahren aufgelegt. Dieser nimmt nun von Neu-Anlegern keine Gelder mehr an. Mit sechs Milliarden Euro im Fonds ist für die Verantwortlichen nun eine Grenze erreicht, die die Anlagestrategie möglicherweise beeinträchtigt. Anleger, die dort bereits investiert sind, betrifft diese Schließung nicht. D.h. auch Sparpläne in den Fonds laufen weiter.

SPARPLAN - IDEE

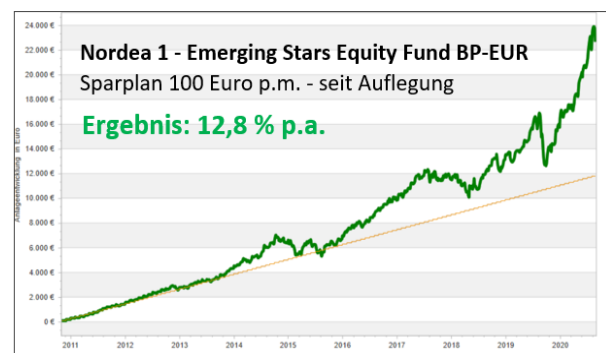
Eine gute Idee für einen langfristigen monatlichen Sparplan mit starken Ertragsaussichten ist sicher auch der Nordea1 – Emerging

Stars Equity Fund.

Emerging-Markets = Schwellenländermärkte sind grundsätzlich schwankungsreicher in ihrem Verlauf, sollten aber von ihrer Bedeutung her in einem gut diversifizierten Anlage-Depot repräsentiert sein.

Die stärkeren Schwankungen können über die regelmäßigen Einzahlungen in Form eines Sparplans genutzt und ausgeglichen werden.

Im April ‚feiert‘ dieser Aktienfonds sein 10-jähriges Bestehen. Auch hier liegt das Volumen bereits bei 5,5 Milliarden Euro. Der Schwerpunkt der Anlagen befindet sich in Asien – dort mit aktuell 30 % in China.



SPRÜCHE

„Die Berühmtheit mancher Zeitgenossen hängt mit der Blödheit der Bewunderer zusammen.“

Heiner Geissler, dt. Politiker (1930 – 2017)

KONTAKT

Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung
Schulstraße 7, 63785 Obernburg OT Eisenbach,
Telefon 06022/681577
E-Mail michael.marquart@t-online.de
Internet www.mm-finanzplaner.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung. Der INFOBrief erscheint monatlich. Der Nachdruck ist nicht erlaubt. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die als vertrauenswürdig und zuverlässig erachtet werden. Alle Informationen erfolgen ohne Verbindlichkeit und begründen daher keine Haftung. Der Inhalt stellt keine Beratung dar.